

SoVD gibt Tipps zum Flexi-Rentengesetz

Bonus für pflegende Rentner

Wer als Rentnerin oder Rentner die häusliche Pflege von Angehörigen übernimmt, kann damit seine Rente aufbessern – das sogenannte Flexi-Rentengesetz macht's möglich. Wie das genau funktioniert, erklärt der SoVD in Niedersachsen.



Foto: Stefanie Jäkel

Das lohnt sich: Rentnerinnen und Rentner, die Angehörige in häuslicher Umgebung pflegen, können dank Flexi-Rentengesetz von zusätzlichen Rentenbeiträgen profitieren.

„Grundsätzlich kommt es darauf an, ob die häusliche Pflege vor oder nach Erreichen der Regelaltersgrenze geleistet wird“, sagt Katharina Lorenz aus dem SoVD-Beratungszentrum Hannover. Wer vor der Regelaltersgrenze eine vorgezogene Altersrente oder Erwerbsminderungsrente beziehe, für den zahle die Pflegekasse automatisch Rentenbeiträge ein.

„Diese zusätzlichen Beiträge erhöhen dann die Altersrente, die bei Erreichen der Regel-

altersgrenze ausgezahlt wird“, erklärt Lorenz. Gleichzeitig ändere sich ab diesem Zeitpunkt jedoch die rechtliche Grundlage für die weitere Beitragseinzahlung: „Ab der Regelaltersgrenze und dem gleichzeitigen Bezug einer Vollrente tritt die Versicherungsfreiheit in der Rentenversicherung ein“, so die SoVD-Beraterin. „Damit die Pflegekasse auch weiterhin in das Rentenkonto des Pflegenden einzahlt, darf dieser also nicht Altersvollrentner sein.“

Die Lösung sei, beim zuständigen Rentenversicherungsträger statt einer Vollrente nur eine Teilrente in Höhe von 99 Prozent zu beantragen.

„Indem man so zunächst auf ein Prozent der Regelaltersrente verzichtet, kann man sich als pflegender Angehöriger die zusätzlichen Rentenbeiträge dauerhaft sichern“, macht Lorenz deutlich. Diese Beiträge könnten den Rentenanspruch dann immer mit Wirkung zum 1. Juli des Folgejahres erhöhen.

Wer wissen möchte, wie hoch der Vorteil im Einzelfall ausfällt, kann sich in einem der rund 60 SoVD-Beratungszentren in Niedersachsen beraten lassen. Die Beraterinnen und Berater beantworten alle Fragen rund um das Thema Rente, prüfen die Unterlagen der Ratsuchenden und übernehmen auf Wunsch auch den nötigen Schriftverkehr.

Das SoVD-Beratungszentrum in Ihrer Nähe finden Sie unter www.sovd-nds.de. Termine können auch direkt unter der zentralen Rufnummer 0511 65610720 vereinbart werden.

Barrierefreiheit: Kritik an Sanierungsplan für das Sprengel Museum Hannover

SoVD kämpft für Behinderten-WCs

2,1 Millionen Euro soll das neue Beleuchtungssystem im Sprengel Museum Hannover kosten. Doch für die Sanierung der Toiletten samt Behinderten-WCs reicht angeblich das Geld nicht. Der SoVD in Hannover will das nicht hinnehmen und fordert Stadt und Land dazu auf, die Prioritäten mit Blick auf die Barrierefreiheit dringend zu überdenken.



Foto: HMTG / Lars Gerhardts

Aushängeschild für Stadt und Land: Das Sprengel Museum Hannover soll aufwendig saniert werden.

„Es ist ein Unding, dass sowohl der Stadt als auch dem Land ein ausgefeiltes Beleuchtungskonzept wichtiger ist als eine Behindertentoilette“, kritisiert die SoVD-Kreisvorsitzende Ingeborg Saffe die Ankündigung, die finanziellen Mittel für

die Sanierungsmaßnahmen im Sprengel Museum Hannover zu deckeln. Wegen massiv gestiegener Kosten soll die Erneuerung der Toiletten zunächst auf Eis gelegt werden. Das betrifft auch die Sanierung der Behinderten-WCs.

„Alle reden von Inklusion. Auch Stadt und Land versichern immer wieder, wie wichtig ihnen die Teilhabe von Menschen mit Behinderung ist. Wenn es aber darauf ankommt, setzen sie doch andere Prioritäten“, so Saffe weiter. „Dass ausgerechnet ein WC für Menschen mit Behinderung als nicht wichtig erachtet wird, ist diskriminierend.“

In einem Brief an Oberbürgermeister Belit Onay und die Behindertenbeauftragte Andrea Hamann hat der SoVD seinen Standpunkt deutlich gemacht. „Die Prioritäten bei der Finanzierung müssen unbedingt noch einmal überdacht werden. Nur so kann die Teilhabe an Kunst und Kultur für alle gewährleistet werden“, betont Saffe. Gerade die Landeshauptstadt und auch das Land Niedersachsen müssten bei ihren eigenen Einrichtungen mit gutem Beispiel vorangehen.

BERATUNG



Foto: Stefanie Jäkel

Jetzt vormerken: November-Termine für die WhatsApp-Sprechstunde

Sie haben nur mal eine kurze Frage und wollen dafür nicht extra ins SoVD-Beratungszentrum gehen? Dann nutzen Sie die WhatsApp-Sprechstunde unter dem Motto #FragdenSoVD.

So funktioniert's: Fügen Sie die Nummer 0511 65610720 zu Ihren Kontakten hinzu und stellen Sie Ihre Frage ganz einfach über WhatsApp. Bei den regelmäßigen Terminen beantworten SoVD-Beraterinnen und -Berater Ihre Fragen rund um Rente, Pflege, Behinderung, Gesundheit, Hartz IV sowie Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Am besten gleich vormerken: Die nächsten WhatsApp-Sprechstunden finden jeweils dienstags am 10. und 24. November von 17 bis 18 Uhr statt. Alle aktuellen Termine finden Sie unter www.sovd-nds.de.

Nachruf

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. trauert zusammen mit dem SoVD-Kreisverband Osnabrücker Land um den langjährigen Kreisschatzmeister

Gerd Dieckmann

Er verstarb am 5. September 2020 im Alter von 85 Jahren. Gerd Dieckmann trat dem Verband im Jahr 1990 bei. Von 1997 bis 2010 war er als Schatzmeister im Kreisverband Osnabrücker Land aktiv. In gleicher Funktion engagierte er sich von 2000 bis 2013 im Ortsverband Bippin. Gerd Dieckmann hat sich mit seiner ehrenamtlichen Arbeit für unsere soziale Gemeinschaft große Anerkennung und Respekt verdient.

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. wird dem Verstorbenen ein dankendes und ehrendes Andenken bewahren.

Nachruf

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. trauert zusammen mit dem SoVD-Kreisverband Diepholz um den langjährigen 2. Kreisvorsitzenden

Günter Gerdes

Er verstarb am 11. September 2020 im Alter von 93 Jahren. Günter Gerdes trat dem Verband im Jahr 1949 bei. Von 1975 bis 1994 prägte er den Kreisverband Diepholz als 2. Vorsitzender maßgeblich mit. Ab 1960 war er zudem 49 Jahre lang 1. Vorsitzender des Ortsverbands Diepholz. Günter Gerdes hat sich mit seiner ehrenamtlichen Arbeit für unsere soziale Gemeinschaft große Anerkennung und Respekt verdient.

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. wird dem Verstorbenen ein dankendes und ehrendes Andenken bewahren.

Impressum

Sozialverband Deutschland
Landesverband Niedersachsen e. V.
Herschelstraße 31 · 30159 Hannover
Tel.: 0511 70148-0
Fax: 0511 70148-70
www.sovd-nds.de
presse@sov-d-nds.de

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Redaktion:
Christian Winter
Tel.: 0511 70148-54

Leitung:
Stefanie Jäkel
Tel.: 0511 70148-69

Vertrieb und Druck:
Zeitungsdruck Dierichs, Kassel